

Kleine Füße wachsen weiter

Weimar. Wenn Kinder in diesen Tagen beim Spaziergang mit der Familie jammern, kann das daran liegen, dass sie lieber mit ihren Freunden im Freien unterwegs sein würden, als nur mit den Eltern durch die Natur zu wandern. Was aber, wenn die Schuhe drücken und sich Blasen bilden, weil die Schuhe im Lockdown zu klein geworden - Schuhgeschäfte aber weiterhin geschlossen sind.

In den letzten Wochen wurde viel und öffentlich über die Öffnung von Geschäften in Thüringen debattiert. Als Gründe wurde immer wieder die Einnahmeausfälle des Einzelhandels, das Sterben der Innenstädte und die daraus folgenden Gewinnsteigerung von amazon und co. als Argumente angeführt.

„Eine Notwendigkeit für die Öffnung wurde bisher nicht angesprochen – weil die Zielgruppe im wahrsten Sinne des Wortes mal wieder zu klein ist – Kinder und Jugendliche“, sagt Katrin Konrad vom Verband kinderreicher Familien Thüringen.

Unsere Kinder wachsen auch im Lockdown und das nicht nur um den Bauch herum. Nun kann man Eltern darauf hinweisen, dass heutzutage alles online eingekauft werden kann. Der Versandhandel mit neuer oder gebrauchter Kinderkleidung ist schier unersättlich. „Abgesehen von der Ökobilanz, welches das Shoppen im Netz, die Lieferung vor die Haustür und die Arbeitsbedingungen für die Zusteller mit sich bringt, soll an dieser Stelle ein Lanze für die Öffnung des Einzelhandels durch den Familienverband gebrochen werden“, so Konrad weiter.

Es ist nicht einfach, die passende Hose in der nächsten Größe „ins Blaue“ zu bestellen. Kleidungsstücke unterschiedlicher Hersteller fallen unterschiedlich aus. Eine 122/128 ist eben nicht immer eine 122/128 bei einem anderen Anbieter. Eine ganze Wirtschaft lebt mittlerweile vom Onlinehandel mit allen Vor- und Nachteilen für die Umwelt.

Bei Schuhen wird es noch deutlicher. Ein guter Schuh formt den Fuß. Schon vor dem Corona-Lockdown gab es Kinder mit Platt- oder Knick-Senk-Spreizfuß. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder Schuhe mit einem guten Fußbett in der richtigen Größe tragen und vorab die Möglichkeit haben, verschiedene Modelle zu probieren. Statt den Online-Handel und damit auch alle Nachteile für die Ökobilanz weiter auszubauen, sollte bei den Argumenten für eine baldige Öffnung des Einzelhandels eben auch mit gedacht werden, dass Kinder sich weiterentwickeln und Füße nicht bis zur Öffnung der Geschäfte warten. Wer will, dass sich Kinder außerhalb der eigenen vier Wände bewegen, muss die Voraussetzung dafür schaffen.